



Commune de
Steinfort

Konzept für Kommunikation und Kooperation der Gemeinde Steinfort

September 2024

Inhalt

1.	Einleitung.....	1
2.	Zielgruppen.....	1
2.1	Zielgruppen der Kommunikation	1
2.2	Zielgruppen der Kooperation	2
3.	Aktivitäten	3
3.1	Kommunikationskanäle	3
3.2	Veranstaltungen	5
4.	Aktionsplan bis 2030	6

1. Einleitung

Den Gemeinden wird beim Schutz des Klimas und der Natur eine wichtige Rolle zugeordnet, da sie in direktem Kontakt mit vielen gesellschaftlichen Akteuren stehen. Für die Gemeinde Steinfort ist daher das Ziel des Konzepts für Kommunikation und Kooperation, transparent über klima- und naturrelevante Themen zu kommunizieren sowie die unterschiedlichen Kooperationspartner:innen für die Themen des Klima- und Naturpaktes zu sensibilisieren und sie bei der Umsetzung umweltrelevanter Maßnahmen mit einzubeziehen.

Das Konzept dient in erster Linie einer Bestandsaufnahme bereits vorhandener Kommunikations- und Kooperationsmaßnahmen. Anschließend werden Zielsetzungen in unterschiedlichen Bereichen festgelegt, um die Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten der Gemeinde zu stärken und auszubauen.

Die Themen, auf die sich die Maßnahmen beziehen, werden im Folgenden aufgelistet und gemeinsam mit den geplanten Wirkungen kurz erläutert:

- Energieeffizienz: Reduzierung des Energieverbrauchs, Steigerung der Nutzung von erneuerbaren Energien, Sensibilisierung über nachhaltige Digitalisierung
- Nachhaltige Mobilität: Sensibilisierung über nachhaltige Mobilität
- Klimaanpassung: Anpassung an Klimaveränderungen, Stärkung der Klimaresilienz
- Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft: Nutzung nachhaltiger Materialien, Sensibilisierung zu Kriterien der Kreislaufwirtschaft, Reduzierung, Vermeidung und richtige Trennung von Abfallmengen, Steigerung der Wiederverwertung
- Natur- und Wasserschutz: Erhalt und Förderung der Biodiversität, Verbesserung der Gewässerqualität und deren Lebensräumen, Reduzierung von Umweltverschmutzungen, Reduzierung des Wasserverbrauchs, Verbesserung der Luftqualität

Jede Maßnahme, ob Aktion oder Kommunikation, strebt einen langfristigen Effekt an, um so zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde beizutragen. Die jeweilige Zielgruppe wird pro Maßnahme definiert und gemeinsam mit den notwendigen Kosten im Aktivitätenprogramm angegeben.

2. Zielgruppen

2.1 Zielgruppen der Kommunikation

Die zu erreichenden Zielgruppen sind je nach Maßnahme sehr unterschiedlich, daher ist es wichtig, die unterschiedlichen Maßnahmen an das ausgewählte Zielpublikum anzupassen. Die

folgende Tabelle zeigt die verschiedenen Zielgruppen, die von Aktivitäten und Projekten im Rahmen des Klima- und/oder Naturpaktes betroffen sein können.

Intern	Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiter:innen unterschiedlicher Abteilungen - Politische Entscheidungsträger:innen - Mitglieder:innen des Klima- und Naturpaktteams, sowie der Umwelt- und Mobilitätskommission (auch andere Kommissionen können, abhängig von der Thematik, zur Zielgruppe gehören) 	<ul style="list-style-type: none"> - Interne und externe Schulungen - Besuche von Best-Practice Beispielen im Inland sowie im Ausland - Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten durch Aufklärung und Beratung
Extern	Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> - Bürger:innen in ihren unterschiedlichen Rollen (Pendler, Wohnungseigentümer, Mieter, Konsument, Vereinsvertreter, usw.) - Schulen und Bildungseinrichtungen - Industriebetriebe, Gewerbebetriebe, Land- und Forstbetriebe - Betroffene Bewohner:innen von Einzelmaßnahmen, wie z.B. Verkehrsberuhigung in Wohnvierteln 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufklärung und Sensibilisierung über die unterschiedlichen Informationskanäle - Organisation verschiedener themenrelevanter Veranstaltungen - Gezielte Information bei Einzelmaßnahmen - Verträge, Ausschreibungen

2.2 Zielgruppen der Kooperation

Ein regelmäßiger Austausch mit unterschiedlichen Akteur:innen wird durch Treffen und gemeinsame Projekte angestrebt. Kooperationen können langfristig oder in Einzelprojekten stattfinden. Die folgende Tabelle stellt die möglichen Kooperationen dar.

Partner	Wirkung/Ziel
Nachbargemeinden, Syndikate, Arbeitsgruppen, Ministerien	Erfahrungsaustausch, gemeinsame Projekte, gemeinsame Interventionen, Stellungnahmen, Konventionen, usw.
Privatwirtschaft	Einbindung in die Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen, die diese betreffen Förderung von Unternehmensnetzwerken, Förderung von Projekten in Bezug auf Themen des Klima- und Naturpaktes

Akteure der Forst- und Landwirtschaft	Förderung regionaler Wertschöpfungsketten, Förderung von Projekten in Bezug auf Themen des Klima- und Naturpaktes
Bevölkerung	Förderung der Bürgerbeteiligung (u.a. Bürgerforen, Umfragen)
Schulen und Bildungseinrichtungen	Förderung von Veranstaltungen/Projekten/Weiterbildungen in Bezug auf Themen des Klima- und Naturpaktes
Lokale Vereine, NGOs, religiöse Einrichtungen, usw.	Förderung von Veranstaltungen/Projekten in Bezug auf Themen des Klima- und Naturpaktes
Nationale Organisationen (NGOs)	Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen durch Konventionen in Bezug auf Themen des Klima- und Naturpaktes

3. Aktivitäten

3.1 Kommunikationskanäle

Die Gemeinde Steinfort verfügt bereits über eine Vielzahl unterschiedlicher Kommunikationsmedien. Bei der Wahl des jeweiligen Mediums ist zu berücksichtigen, dass manche Kommunikationsmittel für verschiedene Altersgruppen besser geeignet sind als andere. Folgende Tabelle zeigt eine Auflistung der vorhandenen Kommunikationskanäle, die Häufigkeit der Publikationen, die Verantwortlichkeiten sowie die Inhalte der verschiedenen Medien. Beim Inhalt wird für dieses Konzept vor allem eine Verbindung zu klima- und naturrelevanten Themen hergestellt.

Kanal	Häufigkeit der Publikation	Verantwortlich	Inhalt
www.steinfort.lu	kontinuierlich	Relations publiques	Informationen über die Verwaltung, Aktualitäten, Vorstellung des Klima- und Naturpaktes, usw.
www.mirsistengefort.steinfort.lu	Nach Bedarf	Relations publiques, einzelne Abteilungen	Umfragen über gemeinde-relevante Themen (Kommunikation, Entwicklung eines Dorfzentrums, usw.)

Stengefort TV	Nach Bedarf	Relations publiques	Reportagen und Rückblicke
De Gemengebuet	Mind. 4x/Jahr	Relations publiques, einzelne Abteilungen	Wichtige Informationen zur Verwaltung, Flyer von Partnerorganisationen, eigene themenspezifische Artikel, Gemeinderatsberichte, amtliche Mitteilungen, usw.
Stengeforter Neiegkeeten	Mind. 3x/Jahr	Relations publiques, einzelne Abteilungen	Rückblicke, eigene themenspezifische Artikel
Agenda	Monatlich	Relations publiques	Zusammenfassung der Flyer für bevorstehende Veranstaltungen
De Schoulbuet	1x/Jahr	Relations publiques	Informationen zur Grundschule, Zusatzinformationen (Shop Green, Natur genéissen usw.)
De Kannerbuet	1x/Jahr	Relations publiques	Informationen zur Maison Relais, Zusatzinformationen (Natur genéissen, usw.)
De Coursbuet	1x/Jahr	Relations publiques	Informationen zu Kursangeboten
Einzelne Flyer	Selten, da Agenda	Relations publiques	Umfragen, hervorstechende Veranstaltungen
Facebook	Kontinuierlich	Relations publiques, einzelne Abteilungen	Themenspezifische Artikel, Werbung für Veranstaltungen, usw.
Facebook-Gruppe: Mir si Grasser, Hoener, Klengbettener a Stengeforter	Kontinuierlich; Beiträge auf der Seite der Gemeinde werden hier wiederholt	Personen, die etwas posten, sind für ihre Inhalte selbst verantwortlich	Themenspezifische Artikel, Werbung für Veranstaltungen, Teilen von Beiträgen unterschiedlicher Partnerorganisationen, Beiträge von Einwohner:innen, usw.

Instagram	Kontinuerlich	Relations publiques	Fotorückblicke
-----------	---------------	---------------------	----------------

Während die aufgelisteten Kommunikationskanäle sowohl externen Stakeholdern, wie auch internen Mitarbeiter:innen zur Verfügung stehen, gibt es auch verschiedene Kommunikationsmedien, die nur bei internen Mitarbeiter:innen und/oder Mitglieder:innen von Beratungsgremien Verwendung finden:

- Sitzungen von Gemeinde- und Schöffenrat
- Kommissionen, Klima- und Naturpaktteam
- Abteilungssitzungen
- Arbeitsgruppen
- Emails
- Dienstanweisungen (notes de services)
- Aushänge und Flyer
- EcoDMS
- Webex

3.2 Veranstaltungen

Im Laufe eines Jahres werden zudem viele Veranstaltungen und Aktivitäten organisiert. Die Gemeinde verpflichtet sich die Nachhaltigkeit von Veranstaltungen in der Gemeinde zu fördern und die Organisatoren von öffentlichen Veranstaltungen dafür zu sensibilisieren, die Kriterien des Labels *Green Events* einzuhalten. Für Veranstaltungen, die von Vereinen aus der Gemeinde organisiert werden, bietet der Service écologique beratende Hilfestellung bei der Umsetzung einer nachhaltigen Veranstaltung an.

Folgende Tabelle listet die Veranstaltungen auf, die von der Gemeinde organisiert oder co-organisiert werden und im Rahmen klima- und umweltrelevanter Themen stattfinden.

Veranstaltung	Erläuterung	Zielpublikum	Themen
Repair-Café	Reparatur von Gegenständen, Textilien, uvm.	Bevölkerung auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene	Ressourcenschutz, Kreislaufwirtschaft
Grouss Botz	Dreck-Weg-Aktion zur Säuberung der Natur	Bevölkerung, lokale Vereine, Bildungseinrichtungen	Natur- und Wasserschutz

Sicona Stauden	Verteilung von 100 naturfreundlichen Staudenpaketen	Bevölkerung	Biodiversität, Klimaanpassung
Owes- an Ëmweltmaart	Verkaufs- und Informationsstände von lokalen und regionalen Unternehmen und Akteuren	Bevölkerung, lokale Unternehmen	Alle Themen
GoGo Vélo	Stadtradel-Aktion in Luxemburg	Bevölkerung	Nachhaltige Mobilität
Dag vum Bam	Baumpflanzaktion im Rahmen des nationalen Tag des Baumes	Schulkinder und deren Eltern (Multiplikator)	Natur- und Wasserschutz
Bürgerforum (Assise Pact Climat)	Partizipative Workshops im Rahmen des Klima- und Naturpaktes	Unterschiedlich	2022: Nachhaltige Mobilität 2023: Konsum 2024: Naturnahe Gestaltung von öffentlichen Plätzen

Neben diesen jährlich stattfindenden Events werden zudem weitere unterschiedliche Aktionen durchgeführt. So werden jährlich bei der „Coupe scolaire“ Produkte aus fairem Handel an die teilnehmenden Schulkinder aus dem Zyklus 4 verteilt. Weitere Details über den Umgang mit nachhaltigen und fairen Lebensmitteln können in dem Dokument „Beschaffungsrichtlinien der Gemeinde Steinfort für einen nachhaltigen Lebensmitteleinkauf“ nachgelesen werden.

4. Aktionsplan bis 2030

Neben den bereits stattfindenden Maßnahmen werden bis 2030 neue Aktionen und Projekte anvisiert. Diese werden in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Maßnahme	Erläuterung	Thema	Verantwortlich
Internetseite	Umstrukturierung der bestehenden Seite der Gemeinde, Ergänzung einer Seite nur für natur-	Energieeffizienz	Service Relations publiques, Service écologique

	und klimarelevante Themen		
Newsletter	Einführung eines internen und externen Newsletters mit allgemeinen Informationen und Fortschritten unterschiedlicher Projekte	Unterschiedlich	Service Relations publiques, Service écologique
Kampagne „Stengefort Naturno“	Festlegung jährlicher Projekte und Aktionen zur Gestaltung und Erweiterung naturnaher Grünflächen	Biodiversität, Klimaanpassung, Natur- und Wasserschutz	Service écologique
Bürgerbeteiligung	Zusammenarbeit bei der Umgestaltung von öffentlichen (Grün-)flächen o.ä. mit Hilfe von Umfragen und Workshops	Klimaanpassung, Biodiversität	Service écologique
Ausflug mit Mitglieder:innen aus Klima- und Naturpaktteams	Jährlicher gemeinsamer Ausflug zu Best-Practice-Beispielen	Unterschiedlich	Service écologique
SDK Label	SDK Label für das Gemeindegebäude, sowie Grundschule und Maison Relais	Ressourcenschutz, Kreislaufwirtschaft	Service écologique, Service hygiène
Informationsstand	Stand über gemeindebezogene klima- und naturrelevanten Themen bei unterschiedlichen Anlässen, größeren Veranstaltungen	Alle	Service écologique

Die Umsetzung des Konzeptes für Kommunikation und Kooperation erfolgt mit Hilfe des Aktivitätenprogramms, das die Zeitplanung und die Kosten enthält.

Entsprechend der Entwicklung sollen die Maßnahmen laufend aktualisiert und bei Bedarf neue Maßnahmen definiert werden.

Die Evaluierung erfolgt mit Hilfe der Indikatoren, die in den folgenden Tabellen festgelegt werden. Diese werden jährlich erfasst und überprüft.

Indikatoren	Zielwert
Medienartikel pro Jahr zu den Themen des Klimapakts (6.1.2 KP)	Mindestens 5 Artikel/Jahr
Informations- und Sensibilisierungsmaterial zu Natur- und Wasserschutzthemen (6.4 NP)	10 Publikationen/Jahr
Anzahl nachweisbarer regionaler Kooperationsprojekte in den Themenbereichen des Klimapakts in den letzten 5 Jahren (6.2.1 KP)	Mindestens 3 nachweisbare Kooperationsprojekte in den letzten 5 Jahren
Ausbildungsangebote im Natur- und Wasserschutz für Bürger:innen (6.2 NP)	6 Veranstaltungen/Jahr
Anzahl der Initiativen/Projekte, die mit lokalen Akteuren eingerichtet wurden (6.3.1 KP)	Positiver Trend
Ausbildungsangebote im Natur- und Wasserschutz für das Gemeindepersonal (6.3 NP)	Teilnahme an internen/externen Weiterbildungen
Prozentsatz Teilnehmer:innen an den Assises Pacte Climat, die nicht zum Gemeindeteam, zu einem beratenden Ausschuss oder dem Klima- und Naturpaktteam gehören (6.4.1 KP)	Positive Entwicklung
Anzahl Aktionen mit lokaler Bevölkerung pro Jahr (6.4.2 KP)	4 Aktionen/Jahr
Zielgruppenspezifische Statistik (z.B. Schulen, außerschulische Betreuung und Erwachsenenbildung) über die umgesetzten Aktionen (6.4.3 KP)	Positiver Trend
Anteil aktiver Multiplikatoren (mind. eine Aktion/Jahr) an insgesamt identifizierten Multiplikatoren (Mapping) (6.4.4 KP)	Positiver Trend
Anzahl Beratungen pro 1000 EW und Jahr (6.5.1 KP)	Mindestens 10 Beratungen pro 1000 EW und Jahr
Jährlich ausgeschüttete Fördergelder (€/EW) (6.5.3 KP)	> 4€/Einwohner